

World War I  
Jul 28, 1914 – Nov 11, 1918  
Soldier's Letter

Paul Knippa. *Giddings Deutsches Volksblatt*, 17 Jul 1919. Image 011500202.

Soldatenbrief  
aus Paris, Frankreich

---

Jan. 28.- 1919.

Liebe Schwester!

Während der letzten Tage empfang ich 7 Briefe und Du wirst annehmen wie glücklich ich war. Erhielt auch deinen vom 8. Januar sowie Anton's. Freut mich das Anton jetzt *Fonke* reiten kann und gute Fortschritte in der Schule macht. Auch ich gehe wieder zur Schule zweimal wöchentlich des Abends in unseren Hotel. Studiere französische und englische Literatur, Buchführung und Stenographie. Während des Tages fahre ich Post und zwar zwischen den Stationen hier in Paris, etwa drei bis 4 Meilen. Entfernung, somit kannst du sehen wie groß Paris ist. Alle diese Schulen werden durch die Y. M. C. A. unentgeltlich geleitet, einschließlich Bücher, schreibmaterial u.s.w. So siehst die das sich hier Gelegenheit bietet, darum gedenke ich hier eine längere Zeit zu verbleiben, solange wie die Post hier durch geht. Habe bisher noch die Front nicht gesehen, doch möchte ich sie sehen, sobald sich Gelegenheit bietet. Der Postdienst hier ist eine große Sache und fühle mich glücklich hereingekommen zu sein.

Eins möchte dich noch fragen. Können die Leute zuhause gut ohne mich fertig werden? Bin besorgt wie ihr voran kommt. Seid nicht besorgt um mich, den ich bin bei guter Gesundheit und es geht mir gut. Onkel Sam besorgt mich bestens. Wir Postkutter haben genügend warmer Kleidung, sogenannter Luftschiffer Jacken, die sehr warm sind, sowie auch andere Kleider. Bekomme monatlich \$33.00 von welcher \$6.50 auf Versicherung abgeht und nur noch \$26.50 bleibt, freilich ist dies nicht sehr viel.

Habt ihr je etwas von Karl Rosenkranz, W. Jost. Erich Miller und Kindlers Jungens, sowie Robert Kattner gehört. Solltest ihr etwas gehört haben, so bitte sendet mir deren Adresse, möchte gern wissen wo dieselben jetzt sind.

Du schreibst mir das Wetter sei sehr kalt drüben. Dagegen hier ist es warm. Es regnet sft täglich seitdem ich in Franreich bin, ausgenommen der letzten paar Tage. Heute hatten wir etwas Schnee.

Noch eine wollte fragen: Sind meine Briefe sehr viel zenfiert? Nun zum Schluß für diesmal. Hoffe recht bald wieder vom euch zu hören. Mit bestem Gruß an alle.

Dein Bruder

Paul

Transliterated by Weldon Mersiovsky

Soldier's Letter  
from Paris, France

---

Jan. 28, 1919.

Dear sister!

During the last days I received 7 letters and you must know how happy I was. I also got your letter from January 8th as well as Anton's. I'm glad that Anton can now ride *Fonke* and makes good progress at school. Also I go back to school twice a week in the evening in our hotel. I am studying French and English literature, accounting and stenography. During the day I will travel between the stations here in Paris, about three to four miles away, so you can see how big Paris is. All these schools are managed free of charge by Y.M.C.A., including books, writing materials, etc. This is what the opportunity here offers, so I think I will stay here longer, as long as the mail goes through here. I have not seen the front yet, but I would like to see it, as soon as opportunity offers. The postal service here is a great thing and I feel happy to have gotten it.

I have one question to ask you. Can the people at home do well without me? I'm worried about how you are getting along. Do not be concerned about me, I'm in good health and I'm fine. Uncle Sam worries about me the best. We mail men have enough warm clothing, so-called airplane jackets, which are very warm, as well as other clothes. Get monthly \$33.00 from which \$6.50 goes on insurance and remains only \$26.50, of course, this is not very much.

Have you ever heard of Karl Rosenkranz, W. Jost. Erich Miller and Kindler's boys, as well as Robert Kattner? If you have heard something, please send me their addresses, would like to know where they are now.

You write me that the weather is very cold over there. On the other hand, it is warm here. It's raining every day since I am in France, except the last few days. Today we had some snow.

One more question: Are my letters censored? Now to the end for this time. Hope to hear from you again soon. With best regards to all.

Your brother

Paul

Translated by Weldon Mersiovsky